

Arbeitskreis Wesermarsch (Regionalkonferenz der BIs Umweltschutz)

i.A. Hans-Otto Meyer-Ott, Hammelwarder Außendeich 8, 26919 Brake Tel 04401/3813

Brake, den 18.2.16

Offener Brief

An Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
z.H. Herrn Minister Stefan Wenzel persönlich
Archivstraße 2, 30169 Hannover

Erörterungstermin beginnend am 23.2.16 , 9.30 Uhr, Markthalle Rodenkirchen auch der von uns eingereichten ca 1020 Einwendungen zu Stillegung und Abbau des AKW Esenshamm sowie Errichtung und Betrieb eines Lagers für radioaktive Abfälle (LUNA)

Sehr geehrter Herr Minister Wenzel,
Lieber Stefan,

wir sind enttäuscht über das bisherige Handeln des MU und bitten um entsprechende Handlungsveränderung.
Möchte dies an zwei Beispielen ausführen :

- 1) Der möglicherweise mehrtägige Erörterungstermin wurde angesetzt jeweils auf 9.30 Uhr.
Die **EinwenderInnen** sind i.d.R. berufstätig und **können den Termin nicht oder nur sehr eingeschränkt wahrnehmen**. Der Ablauf (siehe im MU veröffentlichte Tagesordnung mit 10 TOPs) läßt nicht erkennen wann der/die jeweilige EinwenderIn „dran ist“. Hierzu hätte ein Rückruf von Dr. Feige , der als Verhandlungsleiter vorgesehen ist(darum hatte ich Anfang der vergangenen Woche das Sekretariat von Dr. Feige gebeten), ggf. eine bessere Lösung ergeben.
§ 8 der atomrechtlichen Verfahrensverordnung sieht vor, dass u.a. mit den EinwenderInnen eine hinreichende Erörterung im Beisein des/r EinwenderIn möglich sein muß. Wir sehen dies so nicht gewährleistet und beantragen, dass das MU den Ablaufplan korrigiert.
- 2) **Freiwillige Öffentlichkeitsbeteiligung** neu unmittelbar einrichten nach dem Erörterungstermin.
Für unsere regionalen Bürgerinitiativen beantragen wir nochmals die Einrichtung einer Institution, die ein freiwilliges Öffentlichkeitsverfahren vorsieht. Das MU ist gefordert diese Entscheidung zu fällen und sich mit dem Antragsteller EON abzustimmen. Ziel dieser neu zu schaffenden Institution muß sein die Dissenspunkte des Erörterungstermines der neuen Institution zuzuführen und dort weitgehende Kompetenzen zur Lösung des/r Dissenspunkte zuzulassen. Somit könnte ein Klageverfahren weitgehend vermieden werden. Bei konkreter Zusicherung des Vorgenannten ist der Arbeitskreis Wesermarsch bereit in dieser Institution mitzuarbeiten.

Wir erwarten , dass das MU zu 1) entsprechend korrigiert und dass der Minister , also Du lieber Stefan, spätestens in seiner/Deiner Begrüßungsrede am 23.2.16 auch zu 2) die Entscheidung des MU verkündet/verkündest.

Mit freundlichem Gruß
i.A. Hans-Otto Meyer-Ott